

**Genetisch-kritische und kommentierte Hybrid-Edition von
Theodor Fontanes Notizbüchern.
Hrsg. von Gabriele Radecke**

Förderung:

Deutsche Forschungsgemeinschaft: 2011–2017 und 2018/19

Brougier-Seisser-Cleve-Werhahn-Stiftung: 2018

Theodor Fontane-Portal: Digitale Edition der Notizbücher

[Link: <https://fontane-nb.dariah.eu/index.html>]

Theodor Fontane-Arbeitsstelle, Universität Göttingen

[Link: <http://www.uni-goettingen.de/de/303691.html>]

Theodor Fontanes Notizbücher sind ein einzigartiges Arbeits- und Lebensdokument, das bisher noch nicht als eigenständiges Textkorpus erschlossen, publiziert und gewürdigt worden ist. Die 67 erhaltenen Bändchen, die Fontane zwischen den 1860er und Ende der 1880er Jahre geführt hat und deren Notate bislang nur in wenigen, den textkritischen Standards nicht genügenden Auszügen veröffentlicht wurden, spiegeln sämtliche Schaffensgebiete des Dichters und des Journalisten und enthalten unterschiedliche Textsorten:

Tagebuchaufzeichnungen, Briefkonzepte, poetische Pläne, Vortragsmitschriften, Entwürfe zu Theater-, Literatur- und Kunstkritiken, Buchexzerpte sowie Notizen und Zeichnungen, die während der Ausflüge durch die Mark Brandenburg und auf weiteren Reisen entstanden sind. Hinzu kommen Alltagsnotizen wie To-do-Listen und Zugabfahrtspläne, Lektüre- und Briefempfängerlisten.

Die editorische Vernachlässigung hat zur Folge, dass eine Rezeption der Notizbücher ausgeblieben ist und die Aufzeichnungen für die Entstehungsgeschichte und Textgenese der Werke Fontanes nur gelegentlich ausgewertet wurden.

Die genetisch-kritische Hybrid-Edition wird erstmals alle Notizbuchniederschriften ermitteln, transkribieren, codieren, kommentieren und veröffentlichen. Im Unterschied zu den bisherigen, an inhaltlichen Kriterien orientierten Einzelpublikationen stellt das Editions-konzept die komplexe Überlieferung mit ihren materialen und medialen Kennzeichen in den Mittelpunkt.

Die Hybrid-Ausgabe besteht aus zwei komplementären Teilen, die in abgestufter Weise die Materialität visualisieren und dokumentenorientierte, chronologische und teleologische Zugriffe ermöglichen sowie einen linearen les- und zitierbaren Text und Kommentar herstellen:

Die digitale Edition im **Fontane-Notizbuch-Portal**

[Link: <https://fontane-nb.dariah.eu/index.html>]

wird alle Notizbuchaufzeichnungen in synoptischer Darstellung von Digitalisat und diplomatischer Transkription sowie einen historisch-kritisch edierten Text mit textkritischem Apparat und Kommentaren unter Open-Access-Lizenz CC-BY-NC-ND 4.0 international veröffentlichen.

Die **Buch-Edition**, die im Walter de Gruyter-Verlag erscheint, wird die historisch-kritische Textfassung mit Kommentaren und Registern umfassen.

Die Fontane-Notizbuch-Edition wird neue Impulse für die werkgenetische, literatur- und kulturwissenschaftliche sowie mentalitätsgeschichtliche Forschung geben; sie wird auch ein Modell für weitere Notizbuch-Editionen mit ähnlich schwierigem Überlieferungskontext zur Verfügung stellen.

Die philologische Editionsarbeit wird durch digitale Methoden und den Einsatz der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid maßgeblich unterstützt.

Die **BSCW-Stiftung** fördert die Codierung und Kommentierung der Register und Sacherläuterungen von elf Notizbüchern in Kasten D.

Fontane benutzte diese Notizbücher zwischen 1864 und 1871. Es ist der Zeitraum, in dem er als Kriegsberichterstatter in Schleswig-Holstein und Jütland (1864), in Böhmen (1866) und in Frankreich (1870/71) tätig, aber auch als Reisender durch die Mark Brandenburg oder in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs war (1864). Ebenso wie die anderen Notizbücher umfassen die Aufzeichnungen in Kasten D verschiedene Textsorten und Gattungen: Tagebuchaufzeichnungen, Reisenotizen mit vielen Skizzen, die vor Ort entstanden sind, Entwürfe zu Gedichten, Briefen und Prosatexten (*Aus den Tagen der Occupation; Kriegsgefangen*) sowie zu seinen journalistischen Arbeiten (*Reisebriefe vom Kriegsschauplatz*). Hinzu kommen Notizen, die Fontane während der Besuche von Kunstausstellungen in Berlin und Dresden festgehalten hat und welche die Grundlage für seine Besprechungen in der Tagespresse bilden. Außerdem ist eine Sammlung von Zeitungsausschnitten über den böhmischen Krieg von 1866 in Notizbuch D5 überliefert, die Fontane für sein Kriegsbuch *Der deutsche Krieg von 1866* nutzte. Auch die Notizbuch-Aufzeichnungen aus Kasten D werden hiermit erstmals vollständig und im Kontext ihrer Entstehung ediert und kommentiert.

Die Edition entsteht unter der Gesamtleitung von Dr. Gabriele Radecke an der **Theodor Fontane-Arbeitsstelle der Universität Göttingen**

[Link: <http://www.uni-goettingen.de/de/303691.html>]

in Kooperation mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Die Notizbücher sind Eigentum der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz.

(Dr. Gabriele Radecke)